

glauben.

gemeinsam.

leben.



Freie evangelische Gemeinde Jülich



©sokaeiko / pixelio.de

Gott ist treu.

1. Korinther 1,9 - Monatslosung Januar

Gemeindebrief

Dezember & Januar

2019/2020

Als ich diese Woche das Lied „Good, good Father“ hörte, blieb ich an den Worten „tender whisper“ oder „zärtliches, sanftes Flüstern“ hängen.

Sie erinnerten mich an eine Zeit vor sechs Jahren als ich mir durch eine Lebenskrise das erste Mal in meinem Leben die Frage stellte, ob Gott eigentlich wirklich existiert und ich versuchte dem auf den Grund zu gehen.

Mit dem christlichen Glauben aufgewachsen, kannte ich schon sehr viele Bibelstellen sowie aufgestellte Regeln über Gott, weshalb ich beschloss diesmal einen anderen Weg zu nehmen. Da ich gehört hatte, dass Menschen Gott in der Natur begegnen, wagte ich es trotz meiner Angst allein in den Wald zu gehen, genau dies zu tun mit dem Gedanken: „Wenn es Gott gibt, wird er schon auf mich aufpassen. Wenn es ihn nicht gibt, hat das Leben eh keinen Zweck.“

Ehrlich gesagt erwartete ich, dass ein Blitz auf mich niederfahren würde, weil ich es wagte an Gott zu zweifeln, ABER NICHTS dergleichen geschah! Stattdessen kamen mir die Worte in den Sinn: „Er zeigte sich in einem leisen Säuseln.“ Und im gleichen Augenblick fingen die Blätter über mir an zu rauschen.

Ich wusste weder wann ich diesen Vers jemals gelesen hatte noch wo er stand. Und erst mal war ich auch ziemlich überwältigt davon mit welcher Sanftheit sich Gott mir zeigte.

Bisher war mein Christenleben geprägt davon, was ich alles tun muss. Als ich ein paar Wochen später beim Beten einfach mal schwieg, um zu hören, was Gott mir sagen wollte, erwartete ich etwas wie: „Das und das musst du tun oder so und so dich verhalten.“

Stattdessen kam mir der Gedanke, als wenn Gott zu mir sagen würde: „Esther, ich liebe dich!“

Trotzdem wechselten in meinem Leben weiterhin Phasen, in denen ich mich entschied, trotz allem Gott zu loben, mit Phasen des Zweifels ab, ob Gott es wirklich gut mit mir meint.

Und er hat mich durch diese Höhen und Tiefen sowohl im Leben als auch im Glauben immer weiter begleitet, mal leise und auch mal etwas deutlicher.

„Du liebst so sehr und vergibst geduldig, schenkst, Gnade, Trost und Barmherzigkeit. Was auch vor mir liegt, was immer auch geschehen mag, lass mich noch singen, wenn der Abend kommt“, singen wir in einem Lied.

Das ist, was ich während all der Zeit erfahren habe:

Gott drängt sich nicht auf. Er steht hinter oder neben dir und wartet geduldig. Besonders im letzten Jahr des Zweifels hatte ich trotzdem immer das Gefühl er gäbe mir Rückhalt, so als würde er sagen:

„Es ist ok so, wie du fühlst. Du muss auch nicht immer für mich arbeiten. Sei einfach du. Wenn du mich brauchst, ich bin da, nur einen Schritt neben dir.“

Das leise Säuseln. Wir finden es in der Geschichte von Elia, als er in der Wüste Gott begegnet. Gott war weder im Sturm noch im Erdbeben oder im Feuer, sondern im leisen Säuseln (1. Kön. 19,12).

Er ist **IMMER** da. Er umhüllt dich mit seiner starken, liebevollen Hand. Er ist der perfektteste Vater, besser als ein Mensch ihn je haben könnte.

Er ist dein Papa und er wartet auf dich! Zweifeln ist ok, aber es ist auch echt anstrengend. Deshalb möchte ich dich und mich ermutigen Gott ganz zu vertrauen.

Ich spreche es dir und mir zu: Gott sorgt für dich und liebt dich! Er begleitet dich im Alltag und in der Dunkelheit! Irgendwann macht er aus unseren schlechten Erfahrungen etwas Wunderbares. Trau dich und trete frei und mutig vor ihn. Besonders wenn du dich noch nicht für ein Leben mit Jesus entschieden hast, lädt er dich ein und sagt: Ich liebe dich! „Der dich erlöst hat, lädt dich ein ganz nah an seinem Herz zu sein.“

Esther Schütz



©Petra Bork / pixelio.de

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Jahreslosung 2020

Neues aus der Gemeindeleitung

„Ihr habt also allen Grund euch zu freuen und zu jubeln, auch wenn Ihr jetzt nach Gottes Plan für eine kurze Zeit Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst und manches Schwere erleidet.“ 1. Petrus 1,6

Dieser Vers schickt uns auf eine Reise. Er redet von Prüfungen, meint in diesem Fall äußere Prüfungen durch das Leben. Andere Bibelstellen reden von inneren Kämpfen. Trotzdem haben wir allen Grund zum Jubeln. Wie sollen wir das schaffen? Jubeln trotz schwieriger Zeiten, Trauer, Zweifel? Indem wir die umfassende Gnade, Güte und Fürsorge Gottes auf unseren Wegen bis ans Ziel bedenken, groß machen, loben und ins Herz hinein lassen.

Auch im Gemeindeleben stehen wir oft vor Herausforderungen. Vieles muss bewältigt werden. Wie gehen wir damit um?

Im Vordergrund sollte immer die Liebe zu Jesus Christus stehen und die Liebe zu unseren Mitmenschen, ein gutes Miteinander im gegenseitigen Respekt. Gott hat einen Plan mit uns. Das Vertrauen, dass wir in Jesus Christus und seinem Wort haben, wird uns Kraft und Mut geben alles zu bestehen. Dann können wir auch jubeln und uns freuen.

Für die kommende Adventszeit wünschen wir euch ruhige und besinnliche Tage. Mögen die hellen Lichter der vier Kerzen unsere Herzen erwärmen. Gottes Zusagen leuchten wie ein Licht in der Dunkelheit, bis der Tag anbricht und der aufgehende Morgenstern in eure Herzen scheint (2. Petrus 1,19)

Der Mensch sehnt sich nach Licht und so können wir auch besser erfassen, was Jesus meinte, als er sagte "Ich bin das Licht der Welt".

Jesus lässt uns in der Dunkelheit sein Licht leuchten. Freut euch auf das kommende Weihnachtsfest. Macht die Tore weit und die Türen auf, dass der König der Ehren einziehe.

Für das Neue Jahr 2020 wünschen wir allen einen guten Start .

Möge der himmlische Vater immer bei uns sein, uns als Gemeinde im Blick haben und alle mit seiner Kraft ausstatten. Sein Segen komme über uns.



Seid herzlich begrüßt von eurem Leitungskreis,
Ruth Goerke, Christoph Geisse, Matthias Loh, Eric Hicks, Jutta Böttcher

Weihnachten - Besinnlichkeit oder Stress?

Alle Jahre wieder: kaum enden die Sommerferien und der hektische Schulalltag beginnt, schleichen sich wie selbstverständlich sämtliche Weihnachtsartikel in die Regale der Supermärkte. Noch bevor Erntedank gefeiert werden kann oder gar die offizielle Winterzeit (noch haben wir diese ja) überhaupt begonnen hat. Ich höre jedes Jahr aufs Neue schimpfende Stimmen, inklusive meiner eigenen, dass es „immer früher wird“, man „noch gar nicht in Weihnachtsstimmung ist“ und ähnliches. Und natürlich den Vorsatz: „dieses Jahr fange ich früh genug an die Geschenke zu kaufen!“, begleitet von bekräftigendem Nicken, den ersehnten ruhigen Abend auf dem Sofa mit Kerzenschein und ein paar Keksen gedanklich verschoben bis auf weiteres...

Doch - mal in die Runde gefragt - ist das Weihnachten? Soll dieses Wort wirklich Hektik und Konsumdruck in uns wecken? Die Antwort lautet ganz klar: NEIN. Genau das sollte Weihnachten nicht sein.

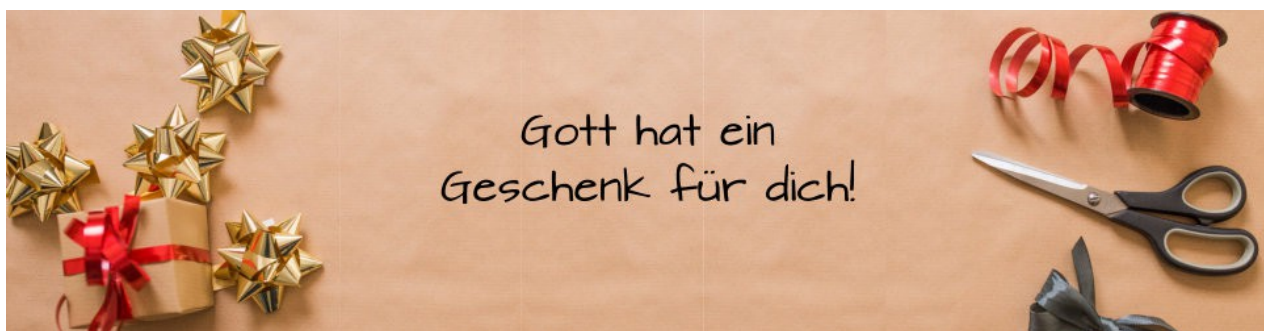
Weihnachten sollte berühren. *„Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! ER wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »WUNDERBARER RATGEBER«, »STARKER GOTT«, »EWIGER VATER«, »FRIEDENSFÜRST.«“ (Jesaja 9,6).*

In der Weihnachtsgeschichte offenbart sich die unbegreifliche Liebe GOTTES zu uns Menschen. Sie bringt Hoffnung und schenkt uns eine neue Perspektive. Erlebe mit uns das Wunder von Weihnachten.

Herzliche Einladung zum feierlichen Familiengottesdienst!

Alle sind eingeladen - Jung und Alt, alleine oder mit der ganzen Familie - zusammen Heiligabend zu feiern. Die Sofagruppe, ein Hauskreis der Gemeinde, gestaltet das weihnachtliche Programm. Es darf sich auf Lieder, einen Orchester-Beitrag der Kinder, eine Predigt und vor allem auf eine liebevolle Gemeinschaft gefreut werden.

***Der Gottesdienst findet statt am 24. Dezember 2019 um 16:00 Uhr
in den Gemeinderäumen der
Freien evangelischen Gemeinde in Jülich.***



Heilig Abend und Jahreswechsel gemeinsam feiern

Wir laden zur gemeinsamen Weihnachtsfeier von 18 bis 20 Uhr all jene ein, die Heiligabend noch nichts vorhaben, alleine sind oder Lust haben, mit anderen gemeinsam den Heiligen Abend zu begehen. Wir werden Weihnachtslieder singen, weihnachtlichen Gedanken lauschen und gemeinsam essen. Wer mitfeiern möchte, kann sich bei Gabriele Cotrozzi (cotrozzi@yahoo.com) formlos anmelden. Bitte teilt Gabriele mit, ob und welches Essen ihr mitbringt.

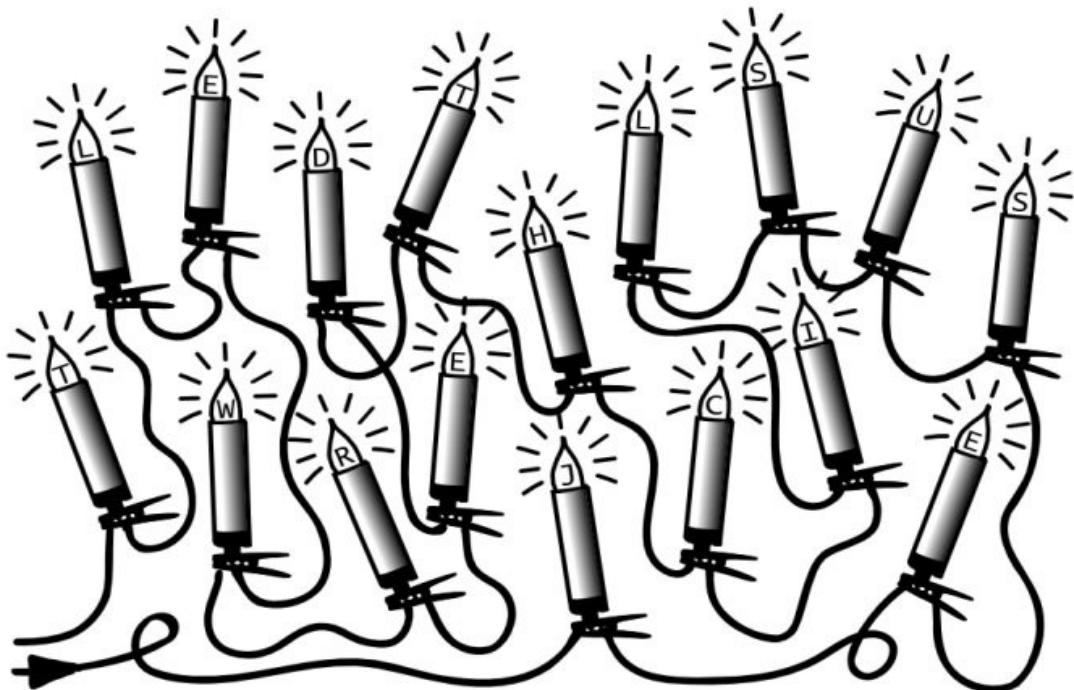
Wenn sich genug Interessenten finden, wollen wir auch anbieten, Silvester in Gemeinschaft zu feiern. Details wird es per Aushang in den Gemeinderäumen geben, aber meldet euch gern schon bei Gudrun Lessner, die Ansprechpartnerin für den Abend ist.

Aktion Weihnachtsstern der Bibelliga

Auch in diesem Jahr unterstützen wir als Gemeinde die Bibel Liga. Die Bibel Liga fördert gemeinsames Bibellesen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Mit der Aktion BibelStern werden Bibeln und Schulungshefte finanziert und Kleingruppenleiter ausgebildet. In diesem Jahr wird für die Menschen in Thailand gespendet.

Gudrun Lessner

Kinderseite



Die Lichterkette verrät Dir den Lösungssatz aus Joh. 8,12. Beginne beim Pfeil und folge dem Kabel.



Na, ist Euch ein Licht aufgegangen? Die Lösung findet Ihr auf der vorletzten Seite.

© <http://christlicheperlen.de>



Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.

Lukas 2, 10-11

**Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien
gesegnete Weihnachten!**

Gebetswoche für die Einheit der Christen

18. - 24. Januar 2020

Auch im neuen Jahr wird in Jülich die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Das Material für die weltweite Gebetswoche 2020 wurde von den Kirchen auf Malta und Gozo vorbereitet. Viele Christen auf Malta feiern am 10. Januar das Fest "Schiffbruch des Heiligen Paulus". Sie erinnern sich dabei dankbar an die Ankunft des christlichen Glaubens auf diesen Inseln. Der an diesem Fest vorgetragene Lesungstext aus der Apostelgeschichte wurde von ihnen als Text für die Gebetswoche ausgewählt.

Die Rahmenhandlung: Eine Schiffsreise mit 276 Menschen an Bord, die den Gefahren des Meeres und des langanhaltenden Sturmes gegenüber stehen. Sie erleiden Schiffbruch und stranden alle unversehrt auf einer Insel. Spannend dabei ist die Haltung einzelner Personen und welche Entwicklung sie in dieser Geschichte durchmachen. "Zu schön, um wahr zu sein", sagte einer in unserer Jülicher Vorbereitungsgruppe. Im ökumenischen Gottesdienst in der Propsteikirche wird die Geschichte (Apg 27,18 - 28,10) szenisch vorgetragen. Einzelne Aspekte werden an den Gebetsabenden vertieft. Die Abende werden von verschiedenen Gruppen der Kirchen Jülichs mit eigener Charme gestaltet. Die Einheit der Christen ist dort spürbar, wo wir uns in den Kirchen einander begegnen, miteinander beten und Gott lobsingeln.

Samstag, 18.1. um 17 Uhr in der Krankenhauskapelle St. Elisabeth
"Kraft - Brot für die Reise brechen"

Sonntag, 19.1. um 10:45 Uhr in der Propsteikirche St. Mariä
Himmelfahrt ökumenischer Gottesdienst

Montag, 20.1. um 19 Uhr in Bourheim, Hl. Maurische Märtyrer
"Versöhnung - die Last über Bord werfen"

Dienstag, 21.1. um 19 Uhr in Stetternich, St. Martinus
"Gastfreundschaft - ungewöhnlich freundlich sein"

Mittwoch, 22.1. um 19 Uhr in der Christuskirche
"Vertrauen - habt keine Angst, glaubt nur"

Donnerstag, 23.1. um 19 Uhr in Barmen, St. Martinus
"Hoffnung - die Botschaft des Paulus"

Freitag, 24.1. um 19 Uhr in der Freien evangelischen Gemeinde
"Einsicht - das Licht Christi suchen und leuchten lassen"

Einen Übersichtsplan mit den Adressen der Kirchen und Gemeinden finden Sie unter www.kirche-juelich.de/karte/

Zum Titelbild - Gott ist treu

Der Vater lässt mich nicht alleine.
Die Segel eingezogen, Und alle Mann aufs Deck! Aus finstrem
Versteck, Die Wogen wälzen rollend Sich schon heran mit Macht,
Der Donner regt sich grollend und Mittags wird zur Nacht.

Doch hinten steht im Schiffe Der Steuermann am Rad
Und lenkt mit Blick und Griffe des schwanken Kieles Pfad,
Weiß klug vorbei zu halten am mörderischen Riff,
die Wellen kühn zu spalten, Denn ihm gehorcht sein Schiff.

O braver Seemann, zwinge Des Elementes Wut,
O wackres Schifflein, dringe Voran durch Sturm und Flut;
Viel bange Herzen zagen und mit des Sturms Geräusch
Mischt sich der Kinder Klagen Der Frauen Angstgekreisch.

Doch still und unerschrocken sitzt dort abseits ein Kind,
Lässt ruhig sich die Locken Zerwühlen von dem Wind,
Blickt stolz ins Meer vom Decke als wie von einem Thron,
Weiß nichts von Angst und Schrecke: Dem Steuermann sein Sohn.

Ihn fragt der Männer Einer: Dir macht der Sturm nicht Angst,
Sag an, wie kommt es, Kleiner, Dass du allein nicht bangst?
Da wird von trotzigem Feuer des Knaben Wange rot:
Mein Vater sitzt am Steuer, Da hat es keine Not.

O starker Kinderglaupe! Verstehst du's, Gotteskind?
Ob um dein Schifflein schnaube der ungestüme Wind,
Der Himmel steht im Feuer, Die finstre Tiefe droht:
Dein Vater sitzt am Steuer, Drum hat es keine Not!

Karl Gerok, 1866



Weihnachtswünsche

Mit der Vorweihnachtszeit beginnt wieder die Zeit des großen Wünschens. Die Kinder schreiben, malen und basteln mit viel Eifer Wunschzettel mit teilweise schon beängstigendem Umfang. Die Werbung überbietet sich mit Geschenkideen und versucht dabei, den Wunsch nach besonders exklusiven und teuren Dingen zu wecken.

Das Schenken zu Weihnachten hat ja schon eine lange Tradition. Bereits Jesus erhielt ja Geschenke zu seiner Geburt. Im Laufe der Jahre sind die Ansprüche an die Geschenke gestiegen. Von älteren Menschen kann man erfahren, dass es in früheren Zeiten zu Weihnachten viel bescheidener zugeht, aber man sich deswegen aber keineswegs enttäuscht fühlte. Heutzutage ist es wesentlich schwieriger geworden. Geschenke haben es inzwischen oftmals schwerer, dem Beschenkten eine Freude zu bereiten. Sie werden mitunter als eine Selbstverständlichkeit angesehen und es geht vielfach nur noch darum, dass die eigenen Ansprüche zufrieden gestellt werden. Das Materielle steht manchmal viel zu stark im Vordergrund.

Mir ging dann einmal durch den Kopf, was wohl auf Jesu Wunschzettel stehen würde,

denn schließlich feiern wir ja zu Weihnachten seine Geburt. Welche Wünsche wird er wohl an mich haben? Ist es denn sogar denkbar, dass Jesus gar nicht wunschlos glücklich mit mir ist?

Es wird ihm ein Leichtes sein, für jeden von uns seinen ganz individuellen Wunschzettel zu erstellen. Man sollte einmal selbst in sich gehen und überlegen, welche Wünsche Jesus wohl an uns hat.

Ich kann mir vorstellen, da würde immer eine ziemlich lange Liste zusammen kommen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird man dort aber keine Dinge finden, die es zu kaufen gibt. So einfach macht es uns Jesus nicht, denn seine Wünsche an uns sind anspruchsvoller und mit Geld nicht zu bezahlen. Viele Wünsche werden dabei sein, die für uns wahrscheinlich keine Überraschung wären. Denn vielfach ist einem ja schon bewusst, dass es Dinge im eigenen Leben gibt, von denen Jesus gerne hätte, dass wir sie ändern.

Andererseits wird man wohl auch Dinge auf der Wunschliste überhaupt nicht finden, von denen man bisher überzeugt war, es seien Jesu Wünsche. Aber die will er überhaupt nicht haben.

Natürlich gibt es eine solche Wunschliste. Wer aufmerksam

in der Bibel liest, wird erkennen, was sich Jesus von uns wünscht. Wenn wir uns das zu Herzen nehmen, dann kann Weihnachten auch ein Fest sein,

das Jesus in den Mittelpunkt stellt.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

Jürgen Veit

Bericht vom Flohmarkt



Unter dem Motto „Schnäppchen jagen und Gutes tun“ fand am 21.09.2019 in unserer Gemeinde ein Flohmarkt statt. Verkauft wurde Übriggebliebenes vom Bau, aber auch gespendete Gebrauchsgegenstände wie Kleidung, Spielsachen, Haushaltswaren und vieles mehr. Viele fleißige Helfer der Gemeinde und des „Café Gemeinsam“

verkauften in der Zeit von 9 - 15 Uhr und am Ende des Tages stand ein stattlicher Erlös von 1.000 €.

Der Erlös wurde im Anschluss ans Café Gemeinsam übergeben. Dieses befindet sich in der Stiftsherrenstraße 9 in Jülich und bietet Menschen einen warmen, gemütlichen Raum zur Begegnung und Unterhaltung, günstige Speisen und Getränke, saubere Sanitäreinrichtungen und die Möglichkeit, Wäsche waschen zu lassen.



Wir freuen uns, dass wir dieses tolle Projekt in Jülich mit unserer Aktion unterstützen konnten.

© Kevin Teichmann

Svenja Straube

Mütter und Väter - Gedanken

>>*Foto*<<

Im Literaturunterricht bekam ich ein Foto, über das ich schreiben sollte.

Es zeigt Frauen, die neben einer Schafherde entlanglaufen und Lasten auf dem Kopf tragen. Ganz vorne geht ein Mädchen neben seiner Mutter. Die Gesichter sind nicht zu sehen. Das macht aber nichts, weil ich mir so viel besser Gedanken um die Lebensreise dieser Zwei machen kann. Wo fing sie an? Wo führt sie hin? Hinter ihnen geht eine Dritte Frau. Die Mutter der Mutter? Hinter jeder Mutter steht noch eine Mutter und damit eine ganz eigene Geschichte. Jede bringt ihre Lebenserfahrung mit in die Beziehung und Erziehung ihres Kindes.

Ich muss an meine Mutter denken, die nicht sehr viel Persönliches mit mir geteilt hat. Vieles erfahre ich jetzt erst im Erwachsenenalter und bin verwundert, warum mir das vorenthalten wurde. Mit meinen Töchtern rede ich schon seit sie geboren sind. Und nun 13 Jahre später wissen sie vermutlich eine Menge mehr über mich als ich über meine Mutter nach 34 Jahren. Beziehungen zwischen Müttern und Töchtern können halt unterschiedlich sein. So wie das Wesen derselben verschieden ist. Ich wollte es anders machen und habe mich entschieden meine Lebenserfahrung zu reflektieren und bewusst zu entscheiden, was ich gut finde und was ich anders machen will. Das wünsche ich ehrlich gesagt jeder Tochter.

Leider hat nicht jedes Mädchen so einen guten Start ins Leben, wie zum Beispiel die Menschen in Westeuropa. In dem Land auf dem Foto gibt es sicherlich viele Babys die sterben. Das Mädchen muss wohl stark sein, sonst hätte es nicht überlebt. Selbstbewusst und mutig geht es neben der Mutter her, die ihm aber trotzdem ein Stück Kindheit gönnt, indem sie alle Lasten trägt.

Mütter sind wohl auf der ganzen Erde gleich. Sie wollen das Beste für die Kinder und sie vor Leid schützen. Das geht wohl nicht bei allen Dingen und wäre vermutlich auch ungesund für die Kinder. Das Mädchen geht zusammen mit der Mutter. Es lernt und empfängt Rückhalt durch die Liebe der Mutter und weiß, dass sie mit ihm geht. Trotzdem lernt es Selbstständigkeit, denn sie muss selbst mitlaufen. Vielleicht soll sie auch schon ein wenig auf die Schafe aufpassen.

Für mich sieht die Mutter dort sehr mutig aus. Fleißig trotz sie den Anforderungen des Lebens und erzieht ihre Tochter mutig und stark. Trotz des arbeitsreichen, anstrengenden Lebens in der trockenen, kargen Natur dort scheint es ihr zu gelingen. Ich frage mich warum, denn die Zukunft des Mädchens ist wohl noch genauso verborgen wie der Horizont hinter den weit entfernten Bergen im Hintergrund des Fotos. Wer weiß, was ihr einmal geschehen wird. Wird sie Töchter verlieren? Wird sie Hunger leiden?

Ich glaube das Rezept auf der ganzen Welt für Töchter und Mütter ist die Liebe: Ohne diese verdursten beide innerlich und äußerlich. Mit dieser hat man Rückhalt und kann mutig voranschreiten. Doch warum ist das eigentlich so erwähnenswert? Lieben Mütter nicht ihre Kinder automatisch und wäre es nicht total seltsam, wenn sie es nicht täten? Wichtiger dabei finde ich persönlich die Frage: Spüren (nicht nur wissen!) eure Kinder euren Rückhalt und Liebe? Was könntest du persönlich tun, um deine Kinder sicher in diesem Wissen zu machen?

Eine Frage zum Schluss bleibt noch übrig: Wo sind die Väter auf dem Bild? Weltweit ist es leider immer noch so, dass hauptsächlich Mütter um die Erziehung und Beziehung zu den Kindern kämpfen, weil die Väter oft andere Sorgen haben. Aber glaubt mir liebe Väter: Ihr seid wichtig für eure Töchter und auch für eure Söhne! Denn die Mütter können letztendlich nur Mütter sein. Väter sein, das könnt nur ihr. Seid es, denn trotz Zeit und Mühe, die ihr jahrelang, Tag für Tag, investiert, wird es sich lohnen! Sagt eurem Kind, dass ihr es liebt, egal wie alt es ist. Fragt es, was schön am heutigen Tag war oder ob es traurig war. Es gibt so viele einfache Ideen, die einem im Alltag trotzdem oft nicht einfallen. Fangt mit einer Sache an. Und diese macht ihr dann jeden Tag. Ohne Pause und mit jedem Kind. Ich sage euch es lohnt sich.

Esther Schütz

Nachrichten von Open Doors

Gebet für Christen in Burkina Faso und Mali

(Open Doors, Kelkheim) - In der Sahelregion, zu der in Westafrika u. a. Burkina Faso und Mali, Tschad und Niger gehören, ist seit Jahren das Erstarken islamistischer Gruppen zu erkennen. Im Nordosten von Burkina Faso haben extremistische Gruppen eine Art islamischen Staat etabliert. Sie wenden sich gegen staatliche Sicherheitskräfte und Institutionen, doch auch die Verfolgung von Christen hat dramatisch zugenommen.



Christen in Burkina Faso und Mali bitten um unser Gebet

©OpenDoors

Seit Januar wurden mindestens 27 Christen ermordet, zuerst gezielt Pastoren und Priester: am 15. Februar der Priester Antonio Cesar Fernandez (72), am 19. Februar Pastor Jean Sawadogo (54), der seine Frau und sieben Kinder hinterlässt, und am 23. April Elie Zoré, der Leiter der Assemblies-of-God-Gemeinde in Bouloutou. Im April verübten islamische Extremisten den ersten Überfall auf eine Kirche in Burkina Faso, worauf Angriffe auf weitere Kirchen folgten. Außerdem wurde eine unbekannte Zahl von Pastoren mit ihren Familien entführt. Zahlreiche Christen wurden aus Dörfern im Norden vertrieben, mehrere Kirchen wurden aus Sicherheitsgründen

geschlossen. Am 27. Juni erstürmten bewaffnete Kämpfer das Dorf Bani nahe Bourzanga und töteten vier Dorfbewohner, die jeweils ein Kreuz als Anhänger trugen. Angesichts der Angriffe und Vertreibungen fürchtet der Vorsitzende der katholischen Bischofskonferenz in Burkina Faso und Niger, Bischof Laurent Birfuoré Dabiré, um das Fortbestehen der Gemeinden in der Region: „Wenn die Welt weiterhin nichts tut, wird es hier bald keine Christen mehr geben.“

Christen eines Dorfes in Mali attackiert: „Niemand wurde verschont“

Mali belegt auf dem aktuellen Weltverfolgungsindex von Open Doors Rang 24. Im Jahr 2019 hat die Gewalt in Mali einen neuen Höhepunkt erreicht. Millionen Menschen sind nach Angaben der UNO auf humanitäre Hilfe angewiesen, hunderttausende Kinder können nicht zur Schule gehen. Viele Angriffe richten sich jedoch gezielt gegen Christen.

Am Sonntagabend des 9. Juni griffen bewaffnete Kämpfer, mutmaßlich Muslime vom Stamm der Fulani, das Dorf Sobame Da in der Region Mopti an. Eine Kontaktperson von Open Doors vor Ort bestätigte, dass alle 95 Ermordeten Christen waren. Ein Überlebender sagte der Nachrichtenagentur AFP: „Etwa 50 schwer bewaffnete Männer kamen mit Motorrädern und Pickups. Sie umzingelten das Dorf und griffen dann an. Wer zu fliehen versuchte, wurde getötet. Niemand wurde verschont - nicht einmal Frauen, Kinder und ältere Menschen.“

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Hinweis: *Wie feiern verfolgte Christen Weihnachten? Können sie Jesu Geburt überhaupt feiern? In der Videoreihe „Secret Christmas“ erzählen Christen aus Ländern wie Nordkorea, Indien oder Ägypten davon. Nutzen Sie diese Videos von Open Doors, um [...] für verfolgte Christen zu beten! Jeweils ab Dienstag vor den Adventssonntagen finden Sie ein neues Video und Gebetsanliegen auf www.opendoors.de/secretchristmas zum Download. Die Seite ist ab dem 24. November mit einem Vorabvideo verfügbar.*

Gottesdienste im Dezember und Januar

(Beginn um 10:30 Uhr, wenn nicht anders angegeben.)

Datum	Predigt	Gottesdienstleitung	Besonderes
So, 01.12.	Rüdiger Franz	Mona Pier	Herrnmahl
So, 08.12.	Matthias Knöppel	Dirk Böttcher	
So, 15.12.	Heike Fischer	Natalie Hicks	
So, 22.12.	Klaus Breuer	Markus Wiesemann	
Di, 24.12.	Weihnachtsgottesdienst um 16 Uhr - Gestaltung durch die Sofagruppe		
So, 29.12.	Mosaikgottesdienst	Dirk Böttcher	Herrnmahl
So, 05.01.	Christoph Geisse	Show-Ling Lee-Müller	
So, 12.01.	Rüdiger Franz	Ruth Goerke	
So, 19.01.	Ökum. Gottesdienst in der Propsteikirche um 10:45Uhr		
So, 26.01.	Michael Schroth	Dirk Böttcher	

Besondere Veranstaltungen:

Dezember

- Do, 5.12. 19:00 Uhr Gebetsabend
So, 8.12. 12:00 Uhr Biblischer Unterricht in Eschweiler
Di, 24.12. 16:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Januar

- Mi, 8.1. 19:00 Uhr Gebetsabend (ab jetzt Mittwochs!)
So, 12.1. 12:00 Uhr Biblischer Unterricht in Eschweiler
18.1.-24.1. Gebetswoche für die Einheit der Christen
Fr, 24.1. 19:00 Uhr Worshipabend im Rahmen der Gebetswoche
Fr, 31.1. Schnupperkurs Gemeinde (geplant)

Kleingruppen der FeG Jülich

In der Gemeinde gibt es verschiedene Angebote, sich in kleinen Gruppen auszutauschen. Für jedes Alter/jede Lebenslage gibt es etwas Passendes.

Hauskreise

Bibeltreff

Das Evangelium nach Johannes - während 3 Evangelien sich gleichen (die Synoptiker: ähnlicher Wortschatz, ähnlicher Inhalt), ist das vierte einzigartig, selbständig und möchte die anderen Berichte ergänzen (6,62) Johannes setzt voraus, dass Jesu Leben und Werk und seine Persönlichkeit bekannt sind. Er fügt zahlreiche detaillierte Orts- und Zeitangaben hinzu. Johannes ist ein Augenzeuge mit feinem Gespür für die Worte Jesu. Alle Ereignisse sind ausgewählt, so dass der Betrachter erkennen kann, welche Möglichkeiten ihm selbst vor dem einzigartigen Gott gegeben sind.

Bist du neugierig geworden?

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Forschen im Johannes-Evangelium an jedem Mittwoch mit einer ungeraden Wochenzahl um 19 Uhr in den Gemeinderäumen. Kontakt: Eva Hohn, 02461/55786

Hauskreis Jülich-West

Der Hauskreis Jülich-West trifft sich Donnerstags um 19:45 Uhr zu Gemeinschaft, Austausch und Gebet bei Carmen und Christoph Geisse. Wer Interesse hat, kann sich gerne melden, wir freuen uns! Kontakt: Carmen Geisse, 02461-345985, email: carmen.geisse@web.de

Hauskreis Niederzier

Der Hauskreis Niederzier trifft sich Donnerstags um 19:30Uhr. Wir nutzen das Hauskreis-Magazin und tauschen uns zu aktuellen christlichen Themen aus. Darüberhinaus ist uns der persönliche Kontakt wichtig. Da unser Hauskreis zur Zeit aus 8 Personen besteht, freuen wir uns über Gäste und neue Teilnehmer. Kontakt: Dirk Böttcher, email: dirk.j.boettcher@web.de

Sofagruppe

Wir sind junge Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 16 Jahren. Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag (in den geraden Kalenderwochen) um 19:45 Uhr abwechselnd bei jemandem zu Hause. Unsere Sofagruppe ist der Ort, wo wir füreinander da sind und ein Stück unseres Lebens miteinander teilen. Hier feiern wir miteinander, beten füreinander und unterstützen uns

gegenseitig in den täglichen Herausforderungen des Lebens. Im Austausch über die Bibel wachsen wir gemeinsam im Glauben. Kontakt: Natalie Hicks, email: nhicks@gmx.de

Chinesische Bibelgruppe / 于利希华人基督团契

Bei unseren Treffen lesen wir gemeinsam in der Bibel, singen christliche Lieder und beten füreinander. Wir sind Chinesen, die wegen des Studiums, des Berufes oder aus familiären Gründen nach Jülich und Umgebung gekommen sind. Gerne möchten wir die Gute Nachricht weitergeben und laden dazu herzlich ein, montags um 19:00 Uhr.

Kontakt: Yun Gu, email: cc4juelich@gmail.com

我们是于利希的一个华人基督团体，每周一 19:00-21:00 在 Juelich FeG 进行团契聚会。聚会时我们会一起唱赞美诗、学习上帝的话语、分享生活的点滴并为彼此祷告。无论你是否了解基督信仰，都欢迎你的参与！有其他任何问题，也欢迎与我们联系！

联系人：古隕，Email: cc4juelich@gmail.com

International (English) Bible study

The international bible study group is an arm of the church that provides a forum for bible study in English. It is open to all members of the church and guests who are interested in studying the word of God in the company of other brethren. We read the bible and study it with the purpose of knowing the will of God. Our main target is not just to have a head knowledge of the bible, but to be able to live by it in our everyday lives. In the studies, we have coordinated discussions on the study topic and we take questions as anybody may have.

Right now, our meetings are pausing. Contact: Solomon Agbo, slmnagbo@yahoo.com, 0152 -15809279.

Hauskreis JoJo-Gruppe

Wir sind ein Hauskreis junger Erwachsener und Studierender und treffen uns immer Montags um 19 Uhr, meistens in den Gemeinderäumen. Bei Interesse meldet euch einfach bei uns! Kontakt: Josef und Jonas (JoJo@juelich.feg.de)

Gottesdienst

Unser Gottesdienst findet
an jedem Sonntag um 10:30 Uhr
in unserem Gemeindezentrum - Margaretenstraße 2 - statt.
Parallel gibt es sowohl für Kinder im Kindergarten- wie auch
Grundschulalter Kindergottesdienst und für die Jugendlichen alle
zwei Wochen „Shaked“.

Herzlich Willkommen!



Lösung des Kinderrätsels: JESUS LICHT DER WELT



Freie evangelische Gemeinde Jülich

Gemeindezentrum
Margaretenstr. 2
52428 Jülich

Gemeindeleitung (gemeindeleitung@juelich.feg.de)

Jutta Böttcher | 02428 80 39 94

Christoph Geisse | 02461 34 59 85

Ruth Goerke | 02461 5 57 59

Eric Hicks | 0179 9 18 85 27

Matthias Loh | 02461 3 17 67 23

Arbeitskreise und Ansprechpartner

Gottesdienst | Markus Wiesemann

Seelsorge | Jutta Böttcher

Musik | Johannes Postma | musik@juelich.feg.de

Öffentlichkeitsarbeit | Show-Ling Lee-Müller

Technik | Yannik Pier | technik@juelich.feg.de

Haus und Hof | Matthias Loh

Vermietung | vermietung@juelich.feg.de

Gebetskette | gebetskette@juelich.feg.de

Gemeindebrief

Für den Inhalt verantwortlich: FeG Jülich

Show-Ling Lee-Müller | Stefanie Janetzko | Svenja Straube | Ehasse Agyeno -
gemeindebrief@juelich.feg.de

Bankverbindungen

SKB Witten: IBAN: DE08 4526 0475 0007 4990 00 BIC: GENODEM1BFG

Kreissparkasse Düren:

IBAN: DE05 3955 0110 0000 009332 | BIC: SDUEDE33XXX

Die Freie evangelische Gemeinde finanziert sich ausschließlich durch Spenden von Freunden und Mitgliedern. Spenden sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenbescheinigung zum Jahresende wird gerne ausgestellt, wenn Name und Adresse ersichtlich sind.

©Alle Fotos -wenn nicht anders angegeben- privat, alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 13.01.2020.